



Andrej
Koci

Student	Andrej Koci
Examinator	Prof. Hansjörg Gadiant
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

Seebahn-Park Zürich

Die Entschleunigung von Wiedikon und Aussersihl



Der Seebahn-Einschnitt besteht aus sechs Teilflächen hochparterre



Der Seebahn-Einschnitt mit dem Hochhaus Lochergut
Eigene Darstellung



Visualisierung der Sicht vom Kalkbreite-Park zum Lochergut
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Das Bahntrasse der linksufrigen Seebahn wurde zwischen 1918 und 1927 in Tieflage verlegt. Was heute eine unwirtliche und lärmige Verkehrsschneise ist, erzählt ebenso eine eindrückliche Geschichte der Zürcher Stadtentwicklung und Verkehrsgeschichte. Nun werden im Zeitalter der «Siedlungsentwicklung nach innen» neue Freiräume auf einer Überdeckung geschaffen, statt weiter zu verdichten. Einige Objekte sind denkmalgeschützt, u. a. der Bahneinschnitt selbst mit dem Trasse und die sechs Strassenüberführungen.

Ziel der Arbeit: Diese Arbeit soll einen Beitrag zur Idee der Überdeckung leisten. Dabei stehen die Bedürfnisse der Anwohner, aber auch der Arbeitnehmer im Vordergrund. Zugleich sind Massnahmen gegen die aktuelle Hitzeproblematik in Städten nötig. Die denkmalgeschützten Objekte und der geschichtliche Hintergrund sind mit Respekt zu behandeln.

Fazit: Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein sehr komplexes Thema. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind wegen vielen technischen Vorgaben begrenzt. Die Herausforderung dieser Aufgabe besteht darin, dem Ort Aussersihl und Wiedikon mit einer Park- und Platzfolge eine zukunftsträchtige und besondere Identität zu geben und nicht nur eine Reihe von technischen Problemen zu lösen.